

AD

Choice

DAS BESTE AUS INTERIOR, STYLING, DESIGN & ARCHITEKTUR

SONDERAUSGABE
01/2014

DIE 500 BESTEN MÖBEL 2014

**ANTIK BIS
AVANTGARDE**

SOFAS, TISCHE
BETTEN
LEUCHTEN
STOFFE, KÜCHE
BAD & CO.

DER
ULTIMATIVE
STIL-
GUIDE



9,80 €
DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
16,90 SFR SCHWEIZ
10,50 € BENELUX

ARCHITECTURAL DIGEST



4 198238 009806



Luis Laplace

Nicht nur Cindy Sherman liebt die frischen Looks des Argentiniers, auch seine Designs haben Star-Appeal.

Sehen Sie Ihre eigenen Entwürfe eher als Teil eines Interiors oder als selbstständige Editionen?

Meist erfüllen sie eine exakte Funktion innerhalb einer bestimmten Architektur oder eines Settings. Manchmal kommt es aber auch genau umgekehrt.

Wie kam es, dass Sie neben Interiors auch eigene Möbel entwickeln?

Ich bin Architekt und Innenarchitekt. Möbel-design bedeutet für mich, den Gestaltungsprozess zu vollenden. Nachdem ich oft schier endlos nach den passenden Möbeln gesucht hatte, verspürte ich plötzlich Lust, meine eigenen Designs zu verwirklichen. Man muss einen Schritt nach dem anderen machen.

Was zeichnet alle Ihre Entwürfe aus?

In ihnen spiegelt sich meine Liebe zur Präzision, zur Langlebigkeit und zu hervorragenden Materialien. Ich entwerfe sie so, dass sie meinen Ansprüchen an ausgewogene Proportion und Eleganz genügen. Das Design ist absichtlich *understated*, denn die einzelnen Stücke sollen in einem komplexen Umfeld funktionieren und nicht herausstechen.

Ihr eigenes Lieblingsdesign?

Gibt es nicht. Mir gefällt, dass jedes von ihnen an ganz unterschiedliche



Stroh zu Gold

Laplace-Classics: Leuchten mit Strohmarketerien (o.), Bank „FL 90“ mit Flechtleder und „FL 30“-Tisch (u.). Ganz oben: Cindy Shermans Pariser Schlafzimmer.



Stile adaptiert werden kann. Den Coffeetable „FL 125“ etwa habe ich schon vor langer Zeit entworfen. Seine Tischplatte kann an alle möglichen Vorlieben angepasst werden und ergibt jedes Mal ein ganz neues Design.

Welche Möbel verraten etwas über Sie?

Alle, die sehr komplex sind und die mich im Entwurfsprozess vor konstruktive Herausforderungen gestellt haben.

Ihre Lieblingsfarbe, Ihr Lieblingsmaterial?

Im Zentrum steht eher die präzise Linienführung, nicht so sehr ein bestimmtes Material.

Eine Design-Erinnerung aus Kindertagen?

Der „Butterfly Chair“! Bei meinem Großvater in Buenos Aires standen gleich mehrere. Sein Büro selbst war *very eighties*, die Ausstattung ein Mix der 40er- und 50er-Jahre.

Welche Entwürfe stehen bei Ihnen zu Hause?

Fast alle, meist als Prototypen. Unverzichtbar sind die Leuchte „FL 108“ und der Coffeetable „FL 125“.